

## Bericht aus der Fortgeschrittenen-Klasse

Wenn doch nicht immer dieses frühe Aufstehen wäre. 05 Uhr Weckerklingeln. Oh Mann, so schaute mich mein Vierbeiner, Preiß Gentle Fellow Faithful Fynn an, muss das schon wieder sein? Jau, in Wunstorf ist immer was los. Tolle Location, nette Leute, lauter Flatties (nicht nur) und die Verpflegung stimmt. Da müssen wir hin.

Die SL Andreas Dieckow und Günter Schmieter hatten tatsächlich wieder bestes Wetter bestellt, Sonnenschein den ganzen Tag. Auch war für das leibliche Wohl der Teilnehmer und Gäste alles vorbereitet, nette und kompetente Richter eingeladen, viele fleißige Helferlein engagiert und nette Retrieverfreunde mit Sack und Pack zum Trainings-WT bereit. Und zu Beginn gab es erstmal eine Gute-Laune-Ansprache von Günter und aufmunternde Worte von Eva Berg. Das konnte eigentlich nur ein schöner Tag werden!?



Foto: Jens Voshage

Nach Einteilung der Gruppen (2 x S, 1 x F) ging es um 09.00 Uhr los. Die F-Gruppe, bestehend aus 7 Teams, startete mit den Aufgaben 5 und 6 bei Eva Berg. Beide Aufgaben wurden im hinteren, oberen Teil der Kuhle gearbeitet.

**Aufgabe 5:** Schuss, Markierung in ca. 50m Entfernung auf einer Anhöhe.

Das ist ja einfach, dachte ich. Von wegen. Flugbahn gut zu sehen, Fallstelle des Dummy nicht so. Liegt das Dummy hinter der Anhöhe oder oben auf? Fynn ausgerichtet und los ging's und schwupp links an der Anhöhe vorbei in Richtung oberer bewachsener Rand der Kuhle. Sitzpfiff... Stinkefinger... Hund außer Sicht... Kommpfiff... Hund nicht zu sehen... Kommpfiff...wo ist der schwarze Teufel hin? ...freudig sitzend auf der Anhöhe, "bin doch all hier"... Suchenpfiff...Dummy aufgenommen und zurück. Gesprächsbedarf in Form einer kleinen Übungseinheit (Sitzpfiff)!

Anschließend Drehung um 45° nach links. Hier fiel ein Schuss in einen in ca. 40m entfernten höheren Bewuchs aus dem ein beschossenes Blind geholt werden sollte. Direkt vor dem Startplatz eine Kuhle, die das gerade Voran erschwerte.

Im Anschluss gab es für mich erstmal anschauliche Trainingshinweise von Eva Berg.

**Aufgabe 6:** H und HF standen vor einer großen Sandfläche mit ansteigendem Profil. Zunächst fiel auf 3 Uhr eine Markierung (ca. 30m) auf eine Sandfläche mit geringem Bewuchs. Danach auf 12 Uhr eine weite Markierung (ca. 70m) auf eine freie Fläche. Der Wind kam aus 3 Uhr und der Laufweg zur weiten Markierung führte nahe an der ersten Markierung vorbei. Die Reihenfolge musste der HF vorher festlegen. Markierungen sind eigentlich Fynn`s Stärke, aber bei der längeren Markierung tat er sich heute etwas schwer. Die kurze Ansprache hatte er offensichtlich verstanden, da er sich einfach händeln ließ.

Nachdem die ersten beiden Aufgaben gearbeitet waren, ging es in den vorderen rechten Bereich der Kuhle. Hier warteten 2 Aufgaben von Dirk Radtke zu seiner Lieblingsbeschäftigung, der Entenjagd.

**Aufgabe 1:** 2er-Walkup (ca. 5m), dann fiel auf 9 Uhr ein Schuss in eine Buschgruppe aus der der linke Hund ein Dummy (geflügelte Ente) suchen musste. Danach wieder kurzer Walk up. Dann fiel auf 1 Uhr ein Schuss und eine hohe Markierung (...Ente, "Jägerlatein" vergessen) (ca. 70m) an den oberen Rand einer Sandkuhle, die vom rechten Hund zu arbeiten war. Anschließend Plätze- und Aufgabentausch.

Über den Walkup muss ich mit Fynn auch noch mal sprechen. Er war der irrigen Auffassung, dass ich mich ein bisschen beeilen und ihm folgen könnte. Das kostete uns mal wieder 4 Punkte. Aber die geflügelte Ente und die weite Markierung (...Ente) hat er schnell und auf den Punkt gearbeitet.

**Aufgabe 2:** Als nächstes erwartete uns eine 3-fach-Markierung. Auf 1 Uhr fiel eine beschossene Markierung (ca. 70m) an den Rand einer Sandkuhle (wie in A1), dann eine beschossene Markierung (ca. 30-40 m) auf 10 Uhr über einen Sandhaufen auf einen tiefer gelegenen Weg (Fallstelle nicht sichtbar) und letztlich ein Markierung (ca. 20m) mit Entenlocker auf 5 Uhr. Die Markierungen mussten der Wurffolge nach gearbeitet werden. Diese Aufgabe hat Fynn super gemeistert und dafür auch die volle Punktzahl bekommen.



Foto: Jens Voshage

Im Mittelteil der Sandkuhle erwarteten uns dann die beiden letzten Aufgaben bei Herbert Schulze.

**Aufgabe 3:** Vom Standpunkt aus ging es ein paar Meter nach links um einen Sandhaufen herum. Von hier war ein Blind (ca. 30m) in einem kleinen Hang unter einem Baum zu arbeiten. Danach zurück zum Standpunkt. Gegenüber (ca. 30m) ein bewachsener Damm. Auf dem Damm lagen im Bewuchs zwei Dummies, die geholt werden mussten. Zur Ablenkung (Dummies wurden nach Wurf aufgenommen) wurde ein Treiben veranstaltet. Anschließend den Hund auf den Damm in die Suche schicken. Beide Dummies waren zu arbeiten.

**Aufgabe 4:** In der letzten Aufgabe war ein beschossenes Blind zu holen, welches in ca. 60-70m zwischen zwei hohen Sandhügelkuppen lag. Warum der Schütze in die Luft und nicht Richtung Dummy geschossen hat, habe ich nicht verstanden. Davon hat sich Fynn zum Glück nicht beirren lassen.

Die Aufgaben waren nun geschafft und es kam die "lange" Wartezeit bei Bratwurst und Kuchen und ..., da die Anfänger jetzt erst starten konnten.

So ging dann auch langsam die Sonne unter, so dass der Siegerehrung am Ende fast das Licht ausging. Als wir dann zum Sieger der F-Klasse aufgerufen und dazu noch den Judges Choice bekamen war es eine riesige Freude. Nach den ersten beiden Aufgaben hatte ich eine Platzierung nicht für möglich gehalten. Ein bisschen stolz bin ich auf meinen schwarzen Teufel schon!

Was für ein schöner Tag. Wunstorf ist doch immer eine Reise wert!

***Michael Vogel mit dem Flat-Coated Retriever Rüden „Preiß Gentle Fellow Faithful Fynn“***



Foto: Jens Voshage